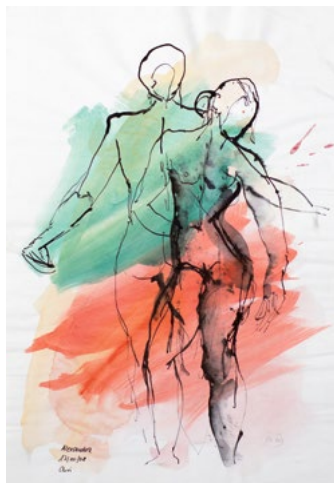




ARCHITEKTUR
RAUM
UNTERNEHMEN

City Nord — Tag der offenen Tür
2. Juli 2016 — 12 bis 22 Uhr





INHALT

Einleitung	1
Übersichtskarte	2
Programmübersicht	3

EDEN.EDEN_ GARTEN DER LÜSTE	4
Kunstpassage	7

Die Häuser	9
Allianz	9
DEA	11
ERGO	13
Haus der Wirtschaft	15
Baustelle Holiday Inn	17
Leonardo Hotel	19
SIGNAL IDUNA	21
Büroneubau Ü8	23
Tchibo	25
Vattenfall	27
Impressum	29

EINLEITUNG

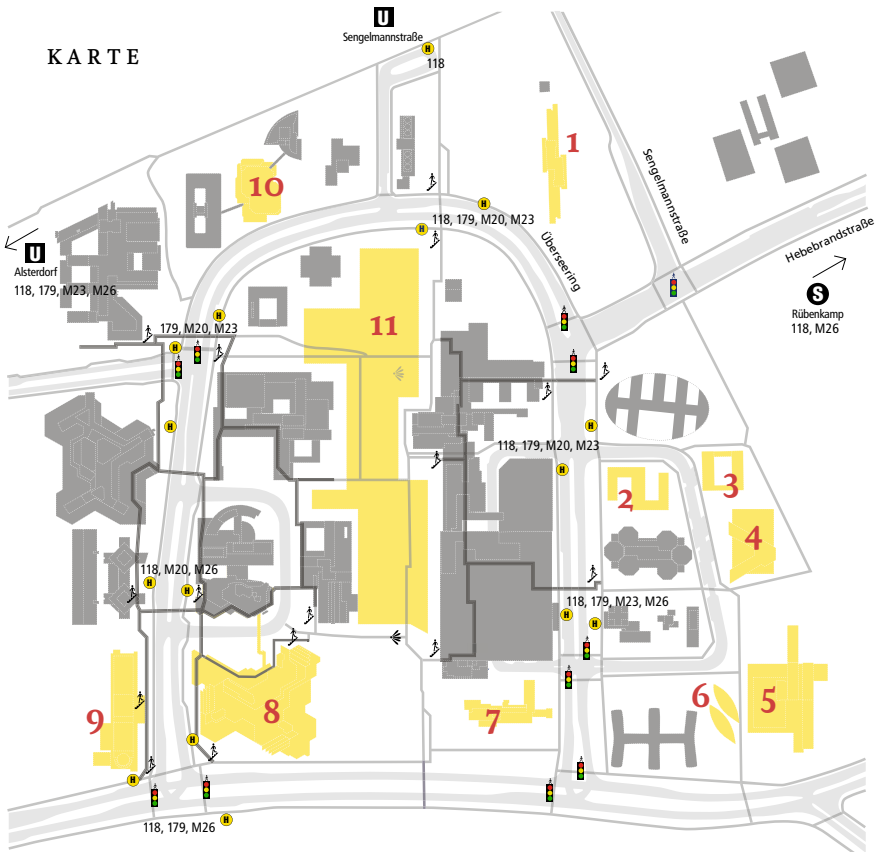
Erst zum dritten Mal seit ihrem Bestehen in der City Nord öffnen Unternehmen ihre Häuser für die Öffentlichkeit. Anlass ist ein für die City Nord gedenkwürdiges Ereignis: Vor 50 Jahren – am 6. 6. 1966 – zog mit der Claudius Peters AG das erste Unternehmen in die City Nord an den Kapstadtring 1. Das Gebäude steht mittlerweile unter Denkmalschutz und ist beispielgebend für die Architektur der Moderne im Übergang der 1950er in die 1960er Jahre.

Das Motto »Architektur | Raum | Unternehmen« umfasst ein breites Themenfeld. So unterschiedlich sich die Unternehmen und Häuser in der City Nord präsentieren, so vielfältig ist das Programm an diesem Tag der offenen Tür:

- Blick hinter die Kulissen – Führungen in den Häusern
- Kunstpassage 2016
- EDEN.EDEN_ GARTEN DER LÜSTE C. N.

Für die Führungen in den Häusern wird um Anmeldung gebeten:
www.city-nord.eu
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

KARTE



PROGRAMMÜBERSICHT

Tag der offenen Tür — 2. Juli 2016 12–22 Uhr

- 1 Vattenfall — Überseering 12 12–20 Uhr — *Führungen | Kunstpassage*
- 2 Büroneubau Ü8 — Überseering 8 12–16 Uhr — *Führungen*
- 3 Haus der Wirtschaft — Kapstadtring 10 12–18 Uhr — *Führungen*
- 4 SIGNAL IDUNA — Kapstadtring 8 12–20 Uhr — *Führungen | Kunstpassage*
- 5 Allianz — Kapstadtring 2 12–20 Uhr — *Führungen | Kunstpassage*
- 6 Holiday Inn — Überseering 2 12–20 Uhr — *Baustellenführungen | Kunstpassage*
- 7 Hotel Leonardo — Mexikoring 1 12–20 Uhr — *Führungen*
- 8 ERGO — Überseering 45 12–18 Uhr — *Führungen | Kunstpassage*
- 9 DEA — Überseering 40 12–18 Uhr — *Führungen | Kunstpassage*
- 10 Tchibo — Überseering 18 12–16 Uhr — *Führungen | Unternehmensgeschichte*
- 11 City Nord Park 12–22 Uhr — EDEN.EDEN_ GARTEN DER LÜSTE C. N. *Installationen, Performances*

KUNST IM CITY NORD PARK
EDEN.EDEN_ GARTEN DER LÜSTE C.N.
[LANDSCAPE OF DESIRE]

*Eine Kooperation mit der HafenCity Universität unter Beteiligung der Hochschule
für Musik und Theater und der Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik*

Leitung Prof. Lothar Eckhardt (HCU)

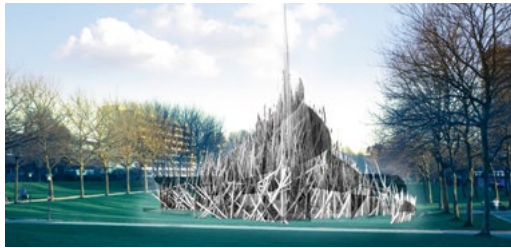
Leitende Unterstützung Tina Bremer, Timo Batschi

Choreographie Suse Tietjen, Jeanette Weck

EDEN.EDEN_ GARTEN DER LÜSTE C. N. [LANDSCAPE OF DESIRE]

scheint als Thema zunächst im Widerspruch zu stehen zu der Anmutung des sachlichen Erscheinungsbildes der Bürostadt City Nord. Es ist aber gerade der Reiz, vor diesem Hintergrund eine sinnlich-konkrete Verwandlung und Atmosphäre zu schaffen. Mehrere künstlerische Raum-Installationen werden in der zentralen Grünzone realisiert werden, die als metaphorische Statements bzw. als symbolische Akte zum Verhältnis von Natur, Kultur, Ich und Sozialität zu verstehen sind. Fantasiewelt und realer Ort werden dabei einen spannenden Kontrast bilden.





»Garten der Lüste« bezieht sich zugleich auf ein gleichnamiges Bild von Hieronymus Bosch, das in surrealistischen Szenen ironisch die Sehnsucht nach dem Paradies darstellt.

Studierende der *Hochschule für Musik und Theater* und der *Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik* werden die Rauminstallationen der Studierenden der HCU am Tag der Eröffnung in Szene setzen. Besuchern werden außergewöhnliche Performances geboten.

Förderer der studentischen Arbeiten

Unseren Dank möchten wir dem Unternehmen »Die Wäscherei« als Förderer der studentischen Arbeiten aussprechen.





Bildende Kunst in den Häusern

Malerei, Skulpturen, Fotografie – bildende Kunst wird die Verwaltungsgebäude in der City Nord prägen.

Die Kunstpassage wurde im vergangenen Jahr in Bramfeld von den Künstlern und Organisatoren Ute Stender-Killguß, Horst Stockdreher und Sylvia Soggia ins Leben gerufen. Hier hieß das Motto »Kunst im Abbruch für den Aufbruch«. Über 80 Aussteller präsentierten Kunst auf einem Abbruchgelände am Bramfelder Dorfplatz und läuteten somit die Neugestaltung der Bramfelder Mitte ein.

Mit ihrem Auftritt in der City Nord betritt die Kunstpassage einen nun vollkommen anderen Raum. Hier präsentiert sie Kunst im Bürobau und nutzt den Rahmen der besonderen Architektur der sechziger und siebziger Jahre. Über 40 eingeladene Künstler zeigen Bilder, Gemälde, Skulpturen und Fotografien. Die Werke können auch erworben werden.

Informationen zu den bildenden Künstlern
unter www.kunstpassage-hamburg.de.



Kunstpassage

DIE HÄUSER



ALLIANZ — Kapstadtring 2

Realisierung 1966–1968 *Bauherr* Esso AG *Eigentümer* TAS Unternehmensgruppe

Architekten Jost Schramm & Jürgen Elingius, Hamburg (Wettbewerb)

Arbeitsgemeinschaft Jost Schramm & Gerd Pempelfort und Herbert Grossner, Hamburg
(Ausführung)

Zum Gebäude

Da sich die Entwürfe des ersten und dritten Preisträger funktional und gestalterisch ähnlich waren, bildeten Jost Schramm und Gerd Pempelfort eine Architektengemeinschaft und integrierten für die Ausführung auch den zweiten Preisträger, Herbert Grossner. Ihr gemeinsames Konzept sieht zwei kurze Großraumflügel in Ost-West-Ausrichtung und zwei lange Einzelbüroflügel in Nord-Süd-Ausrichtung vor, die sich windmühlenartig um einen gemeinsamen Gebäudekern gliedern. Die Einteilung von Groß- und Einzelbüro war nach außen hin sichtbar gemacht worden. Der Großraum befand sich hinter den umlaufenden, weiß verkleideten Fluchtgalerien, das Einzelbüro hinter der dunkel eloxierten Fassade.

Nach dem Auszug der Esso AG im Jahr 2009 wurde das Gebäude durch den neuen Eigentümer, die TAS, umfassend saniert und revitalisiert. 2012 bezog die Allianz ihr neues Verwaltungsgebäude, das sich heute rundweg mit modernen Arbeitsräumen präsentiert. Die damals durchdachte Architektur des Hauses macht bis heute die flexible Nutzung möglich. Die Allianz brachte ihre eigene Sprache in das Gebäude. So ist der Erschließungskern rund um die Fahrtreppen kunstvoll hanseatisch gestaltet. Einige Elemente blieben in dem denkmalgeschützten Haus erhalten: ein früherer Empfangs- und Sitzungsraum des Vorstands und ein Teil der besonderen grünen Wand, die aus holländischen handgestrichenen und glasierten Ziegeln besteht.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–20 Uhr

Führungen 12.30 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.

Eis-Snack für die Besucher im Foyer.

Die Kunstpassage präsentiert

Kai Hansson, Patrick Mallee, Sabine Neumann, Ilona Schmidt, Dieter Tautz, Sina Vodjani, Mignon Wünsch





DEA — Überseering 40

Realisierung 1974–1977 *Bauherr* Nordhamburgische Bauträgerschaft

Eigentümer DEA Deutsche Erdoel AG (ehemals Deutsche Texaco AG)

Architekten Jost Schramm und Jürgen Elingius, Hamburg

Zum Gebäude

Blickfang am Gebäude sind die insgesamt 1.900 orangefarbenen Aluminiumsegel, die vor der Sonneneinstrahlung schützen. Die Grundkonzeption zeigt vier Gebäudeflügel, die sich in die Haupthimmelsrichtungen erstrecken. Die Fassade besteht im Wesentlichen aus Alu-Strangpressprofilen und einem zweischaligen Brüstungspaneel zur Wärmedämmung. Die Dreifachverglasung war zur Bauzeit des Gebäudes innovativ. Die Eingangshalle beeindruckt mit einem offenen Fahrtreppenbereich und schieferverkleideten Kernwänden, in denen sich bis zum sechsten Geschoss hinauf bis zu 180 Millionen Jahre alte Fossilien finden. Das Betriebsrestaurant besteht bis heute im originalen Ambiente mit seinen dekorativen Leuchten und Pflanzen.

Im Obergeschoss befindet sich ein Atrium. Von hier aus führt eine lichte Treppe zu den Konferenzräumen mit Panoramablick auf den Stadtpark und bis zur Elbphilharmonie.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–18 Uhr

Führungen 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.

Die Kunstpassage präsentiert

Frank Linke, Stanislava Maryskova,

Horst Stockdreher (Bilder), Ursula Wollitz





ERGO — Überseering 45

Realisierung 1972–1974 *Bauherr* Hamburg-Mannheimer-AG

Eigentümer ERGO Lebensversicherung AG *Architektengemeinschaft* Prof. Friedrich Spengelin, Ingeborg Spengelin, Lothar Loewe, Heinz Graaf und Prof. Peter P. Schweger + Partner

Zum Gebäude

Mit dem Bau der Hamburg-Mannheimer Verwaltung (heute ERGO) wurde damals eines der größten Bürohäuser Europas realisiert. Die Sechseckstrukturen, die um die drei roten Türme angeordnet sind, reduzieren optisch das enorme Volumen. Die Außenform erschließt sich aus einem 60-Grad-Dreiecksraster – die Grundlage für Grundriss und Konstruktion. Rund 90 % der Bürofläche werden als Großraumbüro genutzt. Das Gebäude beinhaltet das größte Großraumbüro Europas mit über 6.000 Quadratmetern Fläche. Sehenswert sind zudem die Konferenzebene mit Dachterrasse, das Betriebsrestaurant sowie der Freizeitbereich mit Schwimmbad und Kegelbahn.

Noch heute gilt das Bürogebäude aufgrund des schlüssigen Konzepts als herausragendes Beispiel für Verwaltungsbauten in der Nachkriegszeit.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–18 Uhr

Führungen 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.

Die Kunstpassage präsentiert

(12–20 Uhr)

Christiane Bernreuther, Regina Meier,

Elke Qual, Amelie Rahtgens, Reinhard Sauer,

Karin Strobl, Stefanie Wichert





HAUS DER WIRTSCHAFT — Kapstadtring 10

Realisierung 1966–1967 *Bauherr* Farbwerke Hoechst AG *Eigentümer* NORDMETALL Verband
der Metall- und Elektroindustrie e. V. *Architekten* Prof. Gerhard Weber, Frankfurt / Main;
Klaus-Dieter Zimmermann – AIS, Hamburg (Kernsanierung, Aufstockung)

Zum Gebäude

Der ehemals viergeschossige, quadratische Baukörper war für die Hoechst AG die Verkaufszentrale in Hamburg. Früher lagerte der Chemiekonzern im Erdgeschoss seine Produkte für den Vertrieb. Heute dient das Haus der Wirtschaft vor allem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden als Adresse. Der neue Eigentümer Nordmetall unterzog das Gebäude 2001–2003 einer kompletten Kernsanierung und erweiterte es um zwei zusätzliche Geschosse.

Im Erdgeschoss wurden anstelle der Lagerräume Konferenzräume eingerichtet. Im neuen Obergeschoss befindet sich u. a. ein exklusiver Sitzungsraum mit Empfang. Der Innenhof wurde gärtnerisch mit einem Wasserbecken gestaltet. Charakteristisch für das Gebäude ist die weiße Fassade.

Die stark profilierte Kunststoffverkleidung ist eine Erfindung der Hoechst AG und stellt weltweit ein Unikat dar. Das Besondere: Der Kunststoff ist pflegeleicht, unanfällig für Reparaturen und reinigt sich durch Regenwasser.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–17 Uhr

Führungen 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.



HOLIDAY INN — Kapstadtring 2a

Realisierung 2014–2017

Bauherr und Eigentümer TAS Unternehmensgruppe

Pächter und Hotelbetreiber Bierwirth & Kluth Management GmbH

Architekten MPP – Meding Plan + Projekt GmbH, Hamburg



Zum Gebäude

Das neue Holiday Inn zeichnet sich durch die ellipsenartige Architektur aus, die dem Gebäude ein klares, schlankes Aussehen verleiht. Bei Fertigstellung wird es mit seinen 60 Metern alle anderen Häuser in der City Nord überragen. Nach einer Übersicht von *Hamburg Tourismus* ist es der derzeit größte Hotelneubau in Hamburg. Insgesamt 19 Stockwerke werden 297 Zimmer beherbergen. In der obersten Etage wird ein Wellness-Bereich entstehen. Von hier reicht der Blick bis zum Hafen.

Zuvor befand sich auf dem großen Grundstück, wo neben dem Hotel auch die neue Zentrale für die Deutsche Telekom entsteht, das BP-Gebäude mit seiner markanten Sechseck-Struktur. Die TAS erwarb das Grundstück

im Frühjahr 2013. Das BP-Haus hatte zu dem Zeitpunkt schon seit über zehn Jahren leer gestanden. Ein neuer Mieter konnte für das Haus nicht gefunden werden.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–20 Uhr

Führungen über die Baustelle: 12 Uhr, 13 Uhr,

14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Spontane Gäste sind willkommen.

Vor Ort Baustellengeselligkeit und Deftiges

beim Foodpecker-Truck.

Die Kunstpassage präsentiert

Beate Kratt, Christiane Leptien,

Ulla Penselin, Christa Röger,

Marianne Schwark-Hupe, Janine Thoms





LEONARDO HOTEL — Mexikoring 1

Realisierung 1968–1969 *Erweiterung* 1977–1978

Bauherr Esso AG *Eigentümer* Leonardo Hotels, Berlin

Architekten Friedrich und Ingeborg Spengelin, Hamburg

Zum Gebäude

Im September 1969 als erstes Gebäude im Zentrum der City Nord und als sechstes Esso Motor Hotel in der Bundesrepublik eröffnet, rangierte das Hotel mit damals 120 Zimmern und sechs Apartments schnell ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Politiker, Musiker, Sportler – sie alle kamen in das überschaubare, kleine und sehr moderne Hotel. Darunter Bekanntheiten wie James Last, Gilbert O’Sullivan, die Minister Erhard Eppler oder Hans-Jochen Vogel. Am 17. November 1971 nächtigte hier die gesamte Fußballnationalmannschaft mit Franz Beckenbauer, Jürgen Grabowski und Gerd Müller nach dem torlosen EM-Qualifikationsspiel gegen Polen. Auch heute noch erfreut sich das Hotel einer hohen Auslastung. Das äußere Erscheinungsbild einer Waschbetonfassade trägt. Innen überrascht das

Vier-Sterne-Hotel mit 182 modernen Zimmern, sieben klimatisierten Tagungsräumen, zwei Restaurants und einer Bar sowie Fitnessbereich und Sauna.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–20 Uhr

Führungen 12.30 Uhr, 13.30 Uhr, 14.30 Uhr,

15.30 Uhr, 16.30 Uhr, 17.30 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Spontane Gäste sind willkommen.

Weiteres Programm Segway

Parcours, Gewinnspiel.

Geöffnet Restaurant & Bar

Störtebeker mit Sommerterrasse





SIGNAL IDUNA — Kapstadtring 8

Realisierung 2001 *Bauherr und Eigentümer* SIGNAL IDUNA

Architekten Norbert Kreiz, Hans-Joachim Kopf + Partner, Hamburg

Zum Gebäude

Ende der sechziger Jahre als vollklimatisiertes Gebäude mit Großraumstruktur errichtet, erwies sich das Haus zwanzig Jahre später für die SIGNAL IDUNA als nicht mehr wirtschaftlich. Es wurde zum Großteil abgerissen und neu gebaut. Erhalten blieb der Sockel, das Basisgeschoss für die neue V-förmige Verwaltung. Für einen natürlichen Lichteinfall wurden zu dem vorhandenen Atrium im Sockel zwei weitere eingebaut.

Die Ausstattung in dem Tagungs- und Vorstandsbereich unterscheidet sich deutlich von den normalen Bürogeschossen: leicht geschwungene Flurwände, deren blaue Oberflächen kunstvoll in mehreren Schichten mit Spachtelungen, Anstrichen und Beschichtungen gestaltet wurden, ergänzt durch Holzverkleidungen im Schweizer Birnbaum.

Im gesamten Haus sind unterschiedliche Kunstwerke platziert, u. a. von Helle Jetzig, Bodo Korsig und Trak Wendisch. Ein künstlerisch gestalteter Tunnel verbindet das Gebäude mit dem gegenüberliegenden Haus am Kapstadtring 5.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–20 Uhr

Führungen 13 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.

Die Kunstpassage präsentiert

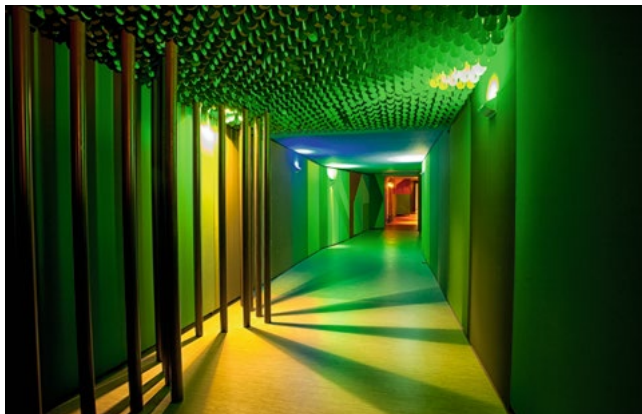
Susanne Ehrchen, Alexandra Eicks,

Christina Geisensetter, Nick Gonzalez,

Elisabeth Gross, Gunda Jastorff,

Sabine Kisvari, Anna Klöhn, Bärbel

Navab-Pour, Vira Vaysberg, Heinrich Wollitz





BÜRONEUBAU Ü 8 — Überseering 8

Realisierung 2014–2016

Bauherr und Eigentümer Hansainvest

Architekten, Entwurf GRS Reimers Architekten, Elmshorn

Architekten, Ausführung KKP Architekten + Ingenieure

Zum Gebäude

Ein neuer Solitär in der City Nord steht kurz vor seiner Fertigstellung. Das so genannte »Ü 8« erschließt sich in einer verzogenen Acht mit insgesamt sieben Geschossen. Die Besonderheit stellen zwei 500 m² große Innenhöfe dar, die nicht nur viel Licht in die innen liegenden Räumlichkeiten bringen. Sie bilden zudem Orte der Entspannung genauso wie die drei 250 m² großen Gärten, die auf den Geschossen angesiedelt sind und hier den Bau jeweils über zwei Etagen optisch öffnen und das Grün in das Haus bringen.

Die Bürofläche auf den Etagen variiert zwischen 2.500 und 3.200 m². Insgesamt beträgt die vermietbare Fläche 19.300 m².

Am Tag der offenen Tür finden die Führungen noch auf einer teilweisen Baustelle statt. Im Sommer werden unter anderem die Unternehmen RWE Innogy und Vestas Deutschland GmbH den Neubau beziehen.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–16 Uhr

Führungen 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt ist bei SIGNAL IDUNA
am Kapstadtring 8.

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.





TCHIBO — Überseering 18

Realisierung 1975–1977 *Aufstockung, Sanierung* 1997–1999

Bauherr Tchibo Frisch-Röst-Kaffee AG *Eigentümer* maxingvest ag

Architekten, Ursprungsbau Martin H. Burkhardt + Partner, Basel

Architekten, Aufstockung, Sanierung Edi Bürgin, Timothy O. Nissen, Daniel Wentzlaff, Basel

Zum Gebäude

Die »rote Keksdose«, wie das Haus früher liebevoll von den Mitarbeitern genannt wurde, war im Vergleich zu den anderen Bauten in der City Nord klein und zeichnete sich durch eine auffällige rote Aluminiumfassade aus. 1997 entschloss sich Tchibo, das Gebäude um zwei Etagen aufzustocken und den Altbestand zu sanieren. Aufgrund der neuen Größe und der nun schwarzen Fassade erhielt das Haus ein vollkommen neues Aussehen. Der Innenraum zeichnet sich durchweg durch modern eingerichtete Arbeitsräume aus. Einladend sind Cafeteria und Terrasse, aber auch der Lichthof. Ein Hingucker ist die zentrale Treppe, die im originalem Rot die Haupteinschließung zu den Etagen bildet.

Die »Kaffee Akademie« ist der Ort für Kaffeeschulungen. Hier ist das professionelle Trainingszentrum für das Know-How, die besondere Qualität des Kaffees zu kosten und zu prüfen.

Beliebt bei Mitarbeitern ist das Freizeitzentrum. Auf 1.500 Quadratmetern Fläche befindet sich ein Schwimmbad mit Sauna, ein Krautraum, eine Sport- und eine Squashhalle, eine Kegelbahn, dazu ein Clubraum mit Billiard und Tischfußball. Jede Woche finden für die Mitarbeiter im Freizeitzentrum rund 45 Sportkurse statt.

Das Programm

Öffnungszeiten des Hauses 12–16 Uhr

Führungen 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Historische Ausstellung

NewWorkplaces@Tchibo,

Tchibo Freizeitzentrum

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.





VATTENFALL — Überseering 12

Realisierung 1966–1969 *Bauherr* Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW)

Eigentümer Vattenfall Europe Business Services GmbH

Architekten Arne Jacobsen, Otto Weitling Assoc. Architekten M. A. A., Kopenhagen

Zum Gebäude

In der europäischen Fachwelt zählt das Gebäude zu einer der herausragenden architektonischen Leistungen im Verwaltungsbau. Schlichte Form und durchdachte Funktionalität zeichnen das Haus aus. Es darf als Gesamtkunstwerk des dänischen Stararchitekten Arne Jacobsen bezeichnet werden. Er war überzeugt, dass die Gestaltung eines jeden Elements in einem Gebäude mit denen aller anderen einzelnen Elemente harmonieren muss. So ergibt sich ein Zusammenspiel von der Fassade über das Inventar bis hin zur Uhr, zum Türknauf, zum Aschenbecher. Jacobsen verantwortete auch die Gestaltung der Gartenanlage, die bis heute im engen Dialog mit dem Gebäude steht. Sehenswert ist das Tiefgeschoss, das sich mit einer außergewöhnlichen Transparenz vom Vortragsraum bis hin zum Betriebsrestaurant auszeichnet.

Auf der Vorstandsetage befindet sich der große Saal. Hier beeindruckt die ovale Tischgruppierung mit Stühlen von Walter Knoll. Neueste technische Anforderungen für eine moderne Arbeitswelt sind integriert. Mit LEED-Platinum in der Kategorie Bestandsgebäude erhielt das Vattenfall-Haus, das heute unter Denkmalschutz steht, als viertes Gebäude in Deutschland die höchste Auszeichnung für einen optimierten und nachhaltigen Betrieb.

Das Programm

Öffnungszeit des Hauses 12–20 Uhr

Führungen 12 Uhr, 13.30 Uhr, 15 Uhr,
16.30 Uhr, 18 Uhr, 19.30 Uhr

Anmeldung unter www.city-nord.eu.

Restplätze werden vor Ort vergeben.

Filmvorführungen

Die Kunstpassage präsentiert

Wiebke von Bergen, Peter Paul Dahms,
Sigrid Gruber, Ute Stender-Killguß,
Christel Kirchhoff, Andrea Klick,
Yvonne Lautenschläger, Uschi McGurty,
Sönke Nissen-Knaack, Horst Stockdreher



Bildnachweis

Kunst

Christel Kirchhoff

Aquarell- und Acrylmalerei
Landschaften, Stilleben,
Akt und abstrakte Malerei
Umschlagseite 2 »Aktstudie«

Andrea Klick

Fotografie, Mediengestaltung
S. 6 Mitte »Fundstück«

Horst Stockdreher

Arbeiten in den Bereichen
Ölmalerei, Mischtechnik,
Zeichnung. Darüber
hinaus Tonarbeiten in
Skulptur und Gefäßkeramik.
Besonderes Motiv: Nashörner
*Titel »Elefant«, »Diskos«,
»Gelb«*
*S. 6 »Nashorn im Boot«,
»Perlhühner Raku«*

Ursula Wollitz

Digital-Kunst und Fotografie,
Makro-Fotografie
S. 28 »Tulpe«

Fotos

Bierwirth & Kluth Management GmbH *17, 18*
GRS Reimers Architekten *23, 24*
Haus der Wirtschaft *S. 16*
Kai Storjohann *Umschlagseite 4 o., u.,
10, 12, 14, 22*
Leonardo Hotel *S. 19, 20*
MPP: Entwurf Holiday Inn *Umschlagseite 4*
Sylvia Soggia *Umschlagseite 4 u. r., S. 9,
11, 13, 15, 21, 25, 26, 27, 28*

Werke der Studierenden

S. 5 »Large Dining Table«, »Blossom«



Kontakt und Impressum

Sylvia Soggia
Telefon 040.69 07 563
Mobil 0175.52 18 341
Email info@soggia.de
Web www.soggia.de



Veranstalter
GIG City Nord GmbH
HafenCity Universität Hamburg
Hochschule für Musik und Theater
Erika Klütz Schule
Kunstpassage, Leitung:
Horst Stockdreher, Sylvia Soggia

Herausgeber
GIG City Nord GmbH
Kapstadtring 10
22297 Hamburg

Konzept und Text
Sylvia Soggia

Gestaltung
Manja Hellpap, www.o-yami.de

Kontakt
Projektmanagement, Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
im Auftrag der GIG City Nord GmbH



WWW.CITY-NORD.EU

